

## **Hochschulstandort Nürnberg soll „Auf AEG“ wachsen**

Nürnberg's Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas begrüßt die gestern im Wissenschaftsausschuss des Bayerischen Landtags von den Präsidenten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Professor Dr. Karl-Dieter Gröske, und der Technischen Hochschule Georg-Simon-Ohm, Professor Dr. Michael Braun, vorgestellten Überlegungen für die Ansiedlung weiterer Hochschul- und Forschungseinrichtungen im ehemaligen AEG-Areal („Auf AEG“).

Hierzu sagt Dr. Fraas: „Schon heute findet auf dem ehemaligen AEG-Areal Spitzenforschung statt, zum Beispiel im Energie Campus Nürnberg. Wir begrüßen sehr, wenn in einem nächsten Schritt viele Studierende hinzukommen. Der Hochschul- und Wissenschaftsstandort Nürnberg findet ‚Auf AEG‘ beste Wachstumsperspektiven. Im Nürnberger Westen entsteht ein kreativer Pool aus Wissenschaft und wissensorientierten Unternehmen. Dies zeigt der Datev IT-Campus, dessen Richtfest heute nicht weit vom ehemaligen AEG-Areal begangen wird. Weitere Hochschul- und Forschungseinrichtungen werden den Nürnberger Westen als Wissensstandort, als ‚Knowledge Economies Hub‘ beflügeln, der wissensintensive Unternehmen und ‚Start ups‘ anzieht und an dem aus Forschungsprojekten Unternehmen in Form von ‚Spin offs‘ werden.“

Auf dem ehemaligen AEG-Areal sind bereits heute sieben Forschungseinrichtungen und Technologiezentren sowie ein Lehrstuhl angesiedelt. Am Standort beschäftigen sich auf rund 12 000 Quadratmetern Forschungsfläche über 200 Forscherinnen und Forschern umfassend und anwendungsnah mit der Technologieentwicklung in den Bereichen Energietechnik, Elektromobilität und zukunftsfähige städtische Infrastrukturen. Mit dem Vollausbau des Nuremberg Campus of Technology wächst die Forschungsfläche in den nächsten Jahren auf rund 20 000 Quadratmeter an. Hinzu kommt noch ein Teil des bereits bewilligten Helmholtz-Instituts Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien.

Dr. Fraas hält fest: „Als Stadt werden wir den in Aussicht gestellten weiteren Ausbau wie bisher positiv begleiten und alles unsererseits erforderliche möglich machen!“

Quelle: Presse Stadt Nürnberg